



Universität
Basel

Pflegewissenschaft
Nursing Science



Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten und INTERCARE Pflegerinnen

Herausforderungen und Möglichkeiten

Reto W. Kressig



inter**care**

INTERCARE

- Auswirkung auf die Zusammenarbeit zwischen Pflege und Ärzten?



Resultate

	Interviews (Anzahl Anfragen: 178)		Fragebogen (Anzahl versendete Fragebogen: 202)			
	% (n)		% (n)		NA*	
Rücklaufquote	10% (17)		38% (77)			
Geschlecht	männlich	65% (11)	60% (44)		4	
	weiblich	35% (6)	40% (29)			
Spezialisierung						
Allgemeine Innere Medizin	88% (15)		80% (61)		6	
Geriatric	-		14% (11)			
Physikalische Medizin	6% (1)		3% (2)			
Kardiologie	-		1 % (1)			
Pneumologie	6% (1)		1% (1)			
Gastroenterologie	6% (1)		1% (1)			
	Mittelwert (Streubreite)		Median	Mittelwert (Streubreite)		Median
Alter	-		-	55 (33 – 73)		56
betreute Bewohnende	32 (1-120)		18	20 (0-320)		2
Jahre Berufserfahrung	31 (9-45)		34	25 (5-45)		25

Methode – Umfrage

- Umfrage an alle betreuenden Ärzte (n=77) + Pflegende (n=347, reziproke Statements).
- Februar – März 2020: validierter Fragebogen zur interprofessionellen Zusammenarbeit.
- Fragebogen: 13 Aussagen zu drei Bereichen: Kommunikation (n=5), Entgegenkommen (n=5) und Isolation (n=3). Beantwortung mittels 4-Punkte Likert-Skala («stimme nicht zu» bis «stimme zu») beantwortet werden. Höhere Werte indizieren eine bessere Zusammenarbeit.

Zusammenarbeit aus Sicht der Ärzt/innen und des Pflegepersonals (Auswahl)

Ärzte / Ärztinnen (n=72)			Pflegernde (n=347)		
Frage	%*	N	%*	N	Frage
Isolation					
Die Pflegenden dieses Heims fragen mich üblicherweise nach meiner Meinung	93%	72	80%	325	Ärzte / Ärztinnen fragen die Pflegenden dieses Heims üblicherweise nach ihrer Meinung.
Die Pflegenden des Heims denken, ihre Arbeit ist wichtiger als meine Arbeit als Arzt / Ärztin	81%	64	70%	315	Ärzte / Ärztinnen denken ihre Arbeit ist wichtiger als die Arbeit der Pflegenden des Heims.

* Prozentuale Zustimmung unter «stimme eher zu» und «stimme zu» im Verhältnis zu allen gültigen Antworten berechnet und gegenübergestellt.

Ärzte / Ärztinnen (n=72)			Pflegernde (n=347)		
Frage	%	N	%	N	Frage
Kommunikation					
Pflegernde des Heims ahnen voraus, wann ich ihre Hilfe benötige	78%	59	48%	318	Ärzte / Ärztinnen ahnen voraus, wann die Pflegernden des Heims ihre Hilfe benötigen werden.
Entgegenkommen					
Ich und die Pflegernden dieses Heims teilen ähnliche Vorstellungen über die Behandlung der Bewohnernden	97%	70	84%	331	Pflegernde dieses Heims und Ärzte / Ärztinnen teilen ähnliche Vorstellungen über die Behandlung der Bewohnernden
Die Pflegernden des Heims sind bereit, meine Anliegen als Arzt / Ärztin zu besprechen	97%	72	87%	332	Die Ärzte / Ärztinnen sind bereit, die Anliegen der Pflegernden des Heims zu besprechen.
Die Pflegernden unterstützen die Art, wie ich die Behandlung der Bewohnernden im Heim organisiere	97%	71	87%	327	Ärzte / Ärztinnen unterstützen die Art, wie wir die Pflege der Bewohnernden im Heim organisieren

* Prozentuale Zustimmung unter «stimme eher zu» und «stimme zu» im Verhältnis zu allen gültigen Antworten berechnet und gegenübergestellt.

Methode – Interviews

- Betreuende Ärzte mit mindestens 3 betreuten Bewohnenden
- Interviews ca. sechs Monate nach Einführung des INTERCARE Modells geführt (Zeitraum der Interviews: Feb – Okt 2019).
- Interview Dauer: zwischen 15 und 53 Minuten.
- Interview Fokus: Wahrnehmung der interprofessionellen Zusammenarbeit mit den Pflegefachkräften und spezifisch mit INTERCARE Nurse. Visionen für bessere Versorgungsmodelle in Pflegeheimen?



Zusammenfassung 1

- Weites Spektrum von nicht-Wahrnehmung bis persönlichem Kennen und Wertschätzen der InterCare-Nurse (fachkompetent, gute Kommunikations-Skills, offen, interessiert, partnerschaftlich, zielorientiert).
- InterCare-Nurse als wichtiger Katalysator für eine gelungene interprofessionelle Zusammenarbeit mit Pflegeheimen.
Voraussetzung: gegenseitiger Respekt und Vertrauen. Ärzte sind bereit, die InterCare-Nurse zu unterstützen und in medizinischen Belangen zu coachen.

Zusammenfassung 2

- Ärzte/-innen wertschätzen die Pflegenden als wichtige Partner/-innen in der Betreuung. Wunsch nach Teamarbeit und gemeinsamer Steuerung. Wichtig: Zuverlässiger Informationsfluss, Respekt und Vertrauen, sowie gemeinsame Entscheidungsfindung und Verantwortung. Gute Kommunikation zwischen Ärzten und Pflegenden für optimale Zusammenarbeit ausschlaggebend. Abhängigkeit von den individuellen Fach- und Kommunikationskompetenzen der Pflegenden und Ärzten/-innen ab.
- Störfaktoren: ungenügende Vorbereitung auf Gespräche, Sprachbarrieren der Pflegenden und Ärzte/-innen sowie mangelnde Kommunikation innerhalb des Pflgeteams. Wichtige Rolle der InterCare-Nurse beim Stärken der Kommunikationsfähigkeiten und den Fachkenntnissen der Pflegenden.
- Ärztliche Wünsche für die Zukunft: Wandel vom Hausarztmodell zu Heimarztmodell, holistische Bewohnerbetreuung, Notfallpläne, bessere Kommunikation zwischen Pflegenden und Ärzten/-innen. Um dem InterCare-Nurse und andere erweiterte pflegerische Rollen: unabdingbar bei zunehmendem Fachkräftemangel bei Hausärzten/-innen. Die Umsetzung der
- Gelebte Interprofessionalität ist herausfordernd; gute Zusammenarbeit mit verbesserter Betreuungsqualität und erhöhter Zufriedenheit von Ärzten/-innen und Pflegenden verbunden

Zitat

«Ich habe einen Vergleich, weil es Heime gibt, wo die INTERCARE Nurse tätig ist und Heime wo die INTERCARE Nurse nicht tätig ist. Ich freue mich über jeden Anruf, den ich weniger habe. Wir haben halt ein volles Programm und die Arbeit der INTERCARE Nurse ist enorm hilfreich.»



Wie erleben Ärzte die Pflege?

- Wichtiger Partner/-innen in der Betreuung
- In Teamarbeit gemeinsam die Betreuung steuern
- Faktoren die über eine gute Zusammenarbeit entscheiden:
 - Zuverlässigkeit in Informationsfluss und Prozessen,
 - Respekt und Vertrauen
 - gemeinsame Entscheidungsfindung und Verantwortung
- Störfaktoren für eine gute Zusammenarbeit:
 - ungenügende Vorbereitung auf Gespräche
 - Sprachbarrieren der Pflegenden und Ärzte/-innen
 - mangelnde Kommunikation innerhalb des Pflorgeteams
 - mangelnde Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein

Wie erleben Ärzte die InterCare-Nurse?

- einen anderen Blickwinkel auf die Bewohnerinnensituationen
- fachkompetent, ausgestattet mit guten Kommunikationsfähigkeiten sowie offen und interessiert für Neues
- partnerschaftliche und zielorientierte Zusammenarbeit



Faktoren für Kollaborationsbereitschaft der Ärzte

- Aktive Beteiligung der Pflege an den Visiten
- Eigene Meinung/Behandlungsvorschläge der Pflege
- InterCare-Nurse mit geriatrischem Know-How als Stimulation für vermehrtes Coaching
- Stabiles Team, elektronische Bewohnerdokumentation mit gemeinsamem Zugriff



Universität
Basel

Pflegewissenschaft
Nursing Science



Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

intercare

74
NFP

Gesundheitsversorgung
Nationales Forschungsprogramm

EBNET-STIFTUNG
fördert & unterstützt

